



West-Gleiwitzer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Dienstag) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 2 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark 50 Pfg., für das Jahr.

Stück 6.

Gleiwitz, den 25. Januar.

1887.

N. 38.

Bekanntmachung.

Oppeln, den 12. Januar 1887.

In Gemäßheit des § 2 der in der Extrabeilage zum Amtsblatt der hiesigen Königlichen Regierung pro 1885 Stück 14 auf Seite 93/94 unter No. 287 publicirten Prüfungsordnung für Hufschmiede mache ich hierdurch bekannt, daß

Sonnabend den 5. März d. J. in der Stadt Ratibor,
Sonntag den 12. März d. J. in der Stadt Neustadt OS.,
Mittwoch den 16. März d. J. in der Stadt Oppeln und
Dienstag den 29. März d. J. in der Stadt Gleiwitz,

Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaghandwerkes stattfinden werden.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind an die Herren Vorsitzenden der betreffenden Prüfungs-Kommissionen und zwar:

in Oppeln an den königlichen Departements-Thierarzt Schilling,
in Gleiwitz an den königlichen Kreis-Thierarzt Roschel,
in Ratibor an den königlichen Kreis-Thierarzt Schwaneberger und
in Neustadt an den königlichen Kreis-Thierarzt Gröner

zu richten und sind mit den bezüglichen Anträgen: ein Geburtschein, etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung und die Prüfungsgebühren in Höhe von 10 Mark einzusenden.

Die Prüfungsgegenstände und die sonstigen bezüglichen Vorschriften sind in der oben bezeichneten Extrabeilage mit veröffentlicht, worauf ich die Prüflinge gleichzeitig aufmerksam mache.

Der Regierungs-Präsident.

N. 39.

Bekanntmachung.

Oppeln, den 10. Januar 1887.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz hat dem Vorstande des evangelischen Vereinshauses zu Breslau die Genehmigung zur Abhaltung einer Hauskollekte bei den bemittelteren evangelischen Haushaltungen der Provinz Schlessen zum Besten dieses Vereinshauses für das Jahr 1887 erteilt.

Die von dem Vorstande mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der Ober-Präsidial-Verfügung vom 5. d. M. — D.-B. 11003 — oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimiren.

Der Regierungs-Präsident.

N. 40.

Bekanntmachung.

Oppeln, den 12. Januar 1887.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz hat dem Vereine für den Unterricht und die Erziehung Taubstummer in Ratibor die Genehmigung erteilt, im Laufe des Jahres 1887 zum Besten der Taubstumm-Anstalt zu Ratibor eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollekte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Oppeln zu veranstalten.

Die von dem Vereine mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der Ober-Präsidial-Verfügung vom 7. d. M. — D.-B. 65 — oder einer beglaubigten Abschrift derselben zu legitimiren.

Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Regierungs-Präsident.

N. 41.

12ter Nachtrag

Oppeln, 16. Dezember 1886.

zum Ortschaftsverzeichniß der Provinz Schlesien.

Namen der Ortschaften. 1	Kreis. 2	Amtsgerichtsbezirk. 3	Bestellungs-Postanstalt		Bemerkungen. 6
			bisherige. 4	künftige. 5	
Benschhäuser, Kol.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	in Spalte 1 „bei Wyssoka“ zu streichen.
Borek, Groß- u. Klein- D.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Brimke, Kol., Fo., Bw.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	in Spalte 1 „Bw.“ nachzutragen.
Broschütz, D.	—	—	Buzella	—	nachzutragen.
Christiansthal, Kol.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Chrzowiz, D.	—	—	Großschimmiz	Oppeln	
Dirdusch, Bw. bei Bom- niz	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Eisenhammer, D.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Gottliebenthal, Kol.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Hedwigshof, Bw. bei Bomniz	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Kamin, D.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	nicht „Kamien“.
Klischow, D.	—	—	Sohrau Obfchl.	—	zu streichen.
Kazisk, D., Fo., M.	—	—	Godom	Großgorzhyz	in Spalte 1 „Fo.“ M.“ nachzutrag.
Bomniz, D.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Olkau, D.	—	—	Großgorzhyz	Preuß. Oderberg	
Olchine, Hgr.	Rhbniz	Loßlau	Godom	Großgorzhyz	nachzutragen.
Pilowiez, Bw.	Rhbniz	Loßlau	Godom	Großgorzhyz	nachzutragen.
Schoffschütz, D.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Postanstalt	in Spalte 1 „“ zu streichen.
Schwarzwald, Fo.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Schwiezke, Kol.	Rosenberg Obfchl.	Rosenberg Obfchl.	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Sobisch-Mühle, M.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Sophienhof, Bw.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Sowade, Bw. bei Bom- niz	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	
Tellstraße, Kol.	—	—	Rosenberg Obfchl.	Schoffschütz	

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. In Vertretung: Rettig.

N. 42.

Gleiwitz, den 17. Januar 1887.

Die Herren Standesbeamten des Kreises fordere ich auf, mir die abgeschlossenen Geburts-, Heiraths- und Sterbe-Nebenregister pro 1886 nebst den Sammelakten zum Heiraths-Register alsbald einzureichen.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, Königl. Landrath. von Moltke.

N. 43.

Gleiwitz, den 13. Januar 1887.

Durch Verfügung des Herrn Reichs-Kanzlers vom 22. Dezember 1886 ist die auf Grund des Naturalleistungs-Gesetzes zu gewährende Vergütung für die volle Tageskost für das Jahr 1887 auf 80 Pf. festgestellt worden.

Hiernach beträgt die pro 1887 an einberufene Heerespflichtige zahlbare Marschverpflegung nach Hinzurechnung des bestimmungsmäßig feststehenden Löhnungsrestes von bezw. 57 1/2, 27 1/2, und 12 1/2 Pf.

a) für Feldwebel 1 Mf. 37 1/2 Pf.

b) „ Unteroffiziere 1 „ 07 1/2 „

c) „ Gemeine — „ 92 1/2 „ für jeden Marschtag.

N. 44.

Gleiwitz, den 14. Januar 1887.

Dem Apotheker Herrn Fipper ist seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die ConzeSSION zur Uebernahme der bisher dem Apotheker Herrn Gierlowski in Peiskretscham gehörigen Apotheke ertheilt worden.

N. 45.

Gleiwitz, den 11. Januar 1887.

Es sind gewählt, von mir bestätigt und verpflichtet worden: 1) Für die Gemeinde Laband a. der Apotheker Julius Hahn als II. Schöffe und b. der Bauerstellenbesitzer Theodor Piescioch als III. Schöffe; 2) für die Gemeinde Pissarzowiz der Bauer Thomas Zwiofek als Gemeindevorsteher; 3) für die Gemeinde Nachowitz der Viertelbauer Johann Paschulla als Gemeinde-Exekutor; 4) für die Gemeinde Slupsko der Gärtner Peter Schnura als Ortsrheber.

N. 46.

Gleiwitz, den 13. Januar 1887.

Die Verwaltung der Hebestelle auf der Kreischaußee Gleiwitz-Rudziniz bei Rudziniz ist für die Zeit vom 1. Januar cr. bis zum 1. Januar 1888 dem bisherigen Zoltpächter Josef Mayer aus Rudziniz übertragen worden.

N. 47.

Gleiwitz, den 12. Januar 1887.

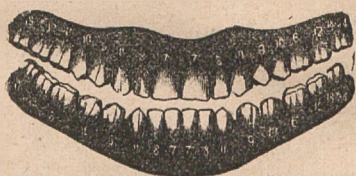
Die Polizeibehörden des Kreises benachrichtige ich, daß durch Urteil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Thorn vom 26. November 1886 für Recht erkannt ist, daß der Artikel auf Seite 127 bis 141 („Groß-polnische Elementarschulen unter Preussischem Schutze“) und der Artikel auf Seite 331 bis 337 („Aus Posen“) der Hefte No. 1 bezw. No. 2 der in Krakau erscheinenden Zeitschrift Przegląd Powszechny von 1886 in allen Exemplaren derselben, sowie derjenige Theil der Platten und Formen, auf welchen sich diese Artikel befinden, unbrauchbar zu machen.

N. 48.

Gleiwitz, den 12. Januar 1887.

Die Polizeibehörden des Kreises benachrichtige ich, daß durch Urteil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Thorn vom 17. d. Mts. für Recht erkannt ist, daß der Artikel: „z Poznania“ Blatt 300–307 der Zeitschrift Przegląd powszechny - rok trzeci - zeszyt 8 - sierpień 1886 erschienen zu Krakau — Druk Wt. L. Anczyca i Spółki pod zarządem Jana gadowskiego 1886 — in allen vorfindlichen Exemplaren, sowie die zu seiner Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen.

Der Königl. Landrath. von Moltke.



Hugo Driesen,
amerikanischer pract. Zahn-Artist.

Gleiwitz, Bahnhofstr. 9 I.

Durchaus schmerzloses
Zähneziehen und Plombiren
mittels

Localer Anaesthetie!

Schmerzloses Nervenöden mit

Cocain Nervpastel

Künstliche Gebisse jeder Art.

Umarbeitungen u. Reparaturen schlecht
sitzender Gebisse.

— Solide Preise für Gold-, Silber-
und Mineral-Plomben. —

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.

Für Unbemittelte unentgeltlich.

Sprechst.: 8—10 Uhr Vormitt.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Müllers Thomas Bromm aus Klein-
Patschin, vertreten durch den Rechtsanwalt
Schwarz zu Gleiwitz, Privatklägers,
gegen

die Schankwirthin Franziska Schlesiona
und deren Tochter Caecilie aus Klein-
Patschin, vertreten durch den Rechtsanwalt
Bender zu Tost, Angeklagte,
wegen Verleibigung,

hat das Königl. Schöffengericht zu Tost
in der Sitzung vom 20. October 1886, an
welcher Theil genommen haben:

1. Martins, Amtsrichter,
als Vorsitzender,
2. Hoffmann, Steuereinnahmer,
3. Schlesiona, Sattlermeister,
als Schöffen,
Eiseneder, Gerichtschreibergehilfe,
als Gerichtschreiber,

für Recht erkannt:

Daß die Angeklagten, Schankwirthin
Franziska Schlesiona und deren Tochter Cae-
cilie Schlesiona aus Klein-Patschin der öffent-
lichen Verleibigung schuldig und deshalb die
Franziska Schlesiona mit einer Geldstrafe
von dreißig Mark, an deren Stelle für je 5
Mark ein Tag Gefängniß tritt und die
Caecilie Schlesiona mit einer Geldstrafe von
zehn Mark, an deren Stelle für je 5 Mark

ein Tag Gefängniß tritt, zu bestrafen und
beide Angeklagte die Kosten des Verfahrens
zu tragen gehalten;

daß dem beleibigten Müller Thomas
Bromm aus Klein-Patschin die Befugniß
zuzusprechen, die Urteilsformel innerhalb 4
Wochen nach Eintritt der Rechtskraft des
Erkenntnisses auf Kosten der Angeklagten in
dem **Tost-Gleiwitzer Kreisblatte** einmal
öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

**Ich bin von Woißschnit
nach Ujest übergesiedelt.**

Dr. med. Riesenfeld,
pract. Arzt,
Wundarzt & Geburtshelfer.

Wagenschwämme,

directer Import,

sowie **Wagen- und Fensterleder**
offerirt zu den billigsten Preisen

Arnold Koslowsky,

Drogenhandlung z. rothen Kreuz,
Gleiwitz, Bahnhofstraße.

!! Weine !!

Tokajer-, Oberungar-, Niederungar-, Bordeaux-, Rhein-,
sowie
spanische und italienische Weine,

ferner
Cognac, Rum & Arac in nur guter Waare

offerirt zu den billigsten Preisen

**Arnold Koslowsky, Drogenhandlung zum rothen Kreuz,
Gleiwitz, Bahnhofstraße.**

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübek.

Errichtet 1828.

Herrn **Siegfried Lomnitz** in **Gleiwitz** ist die Agentur
obiger Gesellschaft übertragen worden.

Breslau, im Januar 1887.

**Die General-Agentur
Robert Goldschmidt.**

Hierauf bezugnehmend, empfehle ich mich zum **kostentfreien** Abschluß
von **Lebens-, Renten-, Spartassen- und Aussteuer-Versicherungen**
für obige Gesellschaft unter den liberalsten Bedingungen und zu den billigsten
Prämienföhen mit **75 0/0** Antheil am gesammten Geschäftsgewinn.

Zu jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

**Gleiwitz,
im Januar 1887.**

Siegfried Lomnitz.

Beste
**Jagdstiefel-
Schmiere**

offerirt billigst

**Paul Kullrich.
Gleiwitz.**

Gummischläuche,

sowie

Platte und Schnur jede Stärke

offerirt zu Fabrikpreisen

**Arnold Koslowsky,
Drogenhandlung z. rothen Kreuz,
Gleiwitz, Bahnhofstr.**

Feuerlöcher, Spritzenschläuche.

**Gummi- und Hanf-Schläuche,
Gummi und Asbest
in Platten und Schnuren zc.
Beste Maschinenoel**

und **Wagenfette**
äußerst billig und gut.

**A. Lohmeyer & Co.,
Gleiwitz.**

Einen tüchtigen Kuhmann

und einen **Stellmacher**

sucht zum sofortigen Dienstantritt
Dom. Woiska I. & II.

Marktpreise der Stadt Gleiwitz,

pro Dezember 1886.

Markt R^h

Weizen, gut . . . 100 Kilogramm	16	45
„ mittel . . . „	16	05
„ gering . . . „	15	70
Roggen, gut . . . „	13	30
„ mittel . . . „	12	95
„ gering . . . „	12	40
Gerste, gut . . . „	12	85
„ mittel . . . „	12	55
„ gering . . . „	12	20
Hafer, gut . . . „	11	55
„ mittel . . . „	11	15
„ gering . . . „	11	20
Erbsen . . . „	16	—
Bohnen . . . „	17	12 1/2
Linsen . . . „	39	00
Kartoffeln . . . „	3	85
Richtstroh . . . „	5	87 1/2
Krummstroh . . . „	3	37 1/2
Heu . . . „	6	25
Rindfleisch v. d. Keule 1 Kilogr.	1	10
„ Bauchfleisch . . . „	—	95
Schweinefleisch . . . „	1	07 1/2
Kalb- und Hammelfleisch . . . „	1	10
Speck, geräuchert . . . „	1	05
Butter . . . „	1	90
Eier . . . das Schock	2	60

Ueber Leibesverstopfung. Die Verstopfung, welche darin besteht, daß unverwendbare Stoffe, die der Körper absondern sollte, in demselben zurückgehalten werden, hat hauptsächlich ihren Grund in einer gewissen Trägheit und Erschlaffung der Unterleibsorgane, welche die Darmbewegung verlangsamt und die ringförmigen Muskeln nicht so viel Spannkraft entwickeln läßt als erforderlich wäre, um durch ihr Zusammenziehen die Entleerung zu bewerkstelligen. Verbleibt die zu verdauende Nahrung zu lange in den Gedärmen, so entstehen Gase (Blähungen) und ein unangenehm meß Drücken, das Gefühl des Gespanntseins bemächtigt sich des Körpers, besonders bei einigermaßen fettleibigen Personen (bei Schwängern oder nach den Wochenbetten häufig). Man klagt über Kopfschmerz,

Schmerzen in der Brust, dem Rücken, Unterleib, im Magen und den Därmen, Schwindel, Blutandrang, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Müdigkeit in den Gliedern, Appetitlosigkeit und betrachtet diese Erscheinungen als selbstständige Leiden, während sie nur secundär sind und durch die Verstopfung verursacht werden. Der beste Beweis hierfür ist der, daß, sobald Oeffnung eintritt, auch die übrigen Schmerzen schwinden. In diesen Fällen werden die Apotheker Dr. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich per Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) von vielen Ärzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt.